

Manfred Feldsieper

Zollpräferenzen
für Entwicklungsländer



IntWi / FEL

Horst Erdmann Verlag

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT
Inv.-Nr.:
<u>H 5819</u>
WIRTSCHAFTSPOLITIK (VWL II)

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	VII
I. Kapitel	
Gleichbehandlung versus Diskriminierung	1
<i>A. Das Meistbegünstigungsprinzip</i>	3
1. Die Geschichte der Meistbegünstigungsklausel	5
2. Die Meistbegünstigungsklausel: Praxis und Theorie	7
<i>B. Zollhöhe und Zollstruktur der Industrieländer in ihrer Bedeutung für den Handel mit Entwicklungsländern</i>	15
1. Der Effektivzoll: mathematische Ableitung	17
2. Die Ergebnisse der Effektivzollanalyse in ihrer Bedeutung für die Entwicklungsländer	20
II. Kapitel	
Zollpräferenzen für Entwicklungsländer: Ihre allgemeinen Wirkungen	31
<i>A. Ein einfaches (statisches) Modell und seine Implikationen</i>	31
<i>B. Die Erweiterung des einfachen Modells</i>	41
<i>C. Die dynamischen Effekte von Zollpräferenzen für Entwicklungsländer</i>	51
1. Das 'Infant industry'-Argument	53
2. Das Skalen-Argument	55
3. Weitere dynamische Effekte	59
<i>D. Über die Grenzen eines ökonomischen Urteils zur Präferenzfrage</i>	64
III. Kapitel	
Zollpräferenzen für Entwicklungsländer: Ihre möglichen Formen	70
<i>A. Elemente von Präferenzsystemen:</i>	
<i>Eine Gegenüberstellung</i>	72

1. Generelle versus selektive Präferenzen	72
2. Nullpräferenzen versus Teilpräferenzen	79
3. Unbegrenzte versus begrenzte Präferenzen	83
4. Temporäre versus permanente Präferenzen	88
<i>B. Die Gestaltung der Präferenzsysteme:</i>	
<i>Einzelne Spezialfragen</i>	91
<i>C. Die Präferenzpolitik der Europäischen Gemeinschaften</i>	98
Literaturverzeichnis	109